



## Herremättli-Clique

Sujet 2010

### **Generaal Staibrugg geege Hauptlig „Glaine Merze“**

Im ene Ländli voll Bäarge und See,  
läbt e glai Velggli, e Indiaanerstamm phersee.  
Maischtens e friidlige Stamm das muess me saage,  
sy dien lieber sammle statt jaage,  
me het kuum Grund zem iiber sy z'klaage.

Ainewääg git's e baar vo ussedraa,  
wo nit immer Fraid hänn anene gha.  
Me muess erklääre, worum und wiisoo.  
das isch nit aifach, s'isch nämmlig esoo:

Dues guet lääse, nuur denn kunsch druss!  
Das Indiaanerverluggli zaichnet sich nämmlig uss,  
duur zwai ganz bsunderi Thalänt,  
und daas wird ene zem Verhängnis amänd.

S'ainte isch s'Verstegge vo Gold und Silber,  
vo Peerle, Schmugg und dyyre Bilder.  
Vo Fremde nämme sy alles was es git,  
wo's här kunnt, das interessiert deert nit.  
Sy verstegge's so guet wie's numme goot,  
fir alli, wo ne dr Styrvogt vor dr Diire stoot.

S'anderi isch d'Verschwiigehait,  
wo zer Bsunderhait vo däm Velggli byydrait.  
Nie wurd ain dr ander verroote,  
lieber gheere sy zue de Dote.

Kurzum, sy sin die beschte zem d'Schätz z'verwalte,  
vo dääne wo scho z'vyyl hänn und au alles wänn bhalte!

D'Styrveggte wo bitroffe sin dervoo,  
sin nadyyrlig nit bsunders froo.  
Sy mechte drum gärn wisse,  
wäär sii um wiewyyl Moneete duet bschysse.

Aber jeedes mool, wenn's sy duet blooge  
und sy d'Indiaaner wänn frooge,  
wär denn vo wäm wievyyl versteggd,  
blybt dr Hauptlig „Glaine Merze“ bideggd  
und maint lapidaar:  
„Isch denn daas immer noonig klaar?  
Wie alli Naduurvelgger hänn mir gärn unseri Rue  
und au unseri Sitte, das kunnt derzue.  
Bim groosse Manituu, mir deerfe's nit verroote,  
sunscht gheere mir bald zue de Doote!“

Will soone aigeni Sitte isch iir Rächtsempfinde,  
wie me's sunscht kuum me naime ka finde.  
Es git bi deene e groossi Unterschaidig,  
zwische ain yneleege und richtig bschysse.  
S'aint empfinde sy heggschtens als Bilaidig,  
vom andere wänn sy denn grad gaar nyt wisse!

Im Fort Yuma grad nääbenem Stammesgebiet,  
sitzt dr Generaal Staibrugg und isch es mied.  
Är maint, dass die iin dien am Saili aabeloo,  
will är die Sitte und Gebryych nit ka verstoo!

Drumm losst är dr Hauptlig „Glaine Merze“ lo wisse:  
„Vo jetz aa isch fertig mit Bschysse!  
Sunscht rytte mir uss mit dr Kavalleryy  
und denn isch glyy alles uss und verbyy!  
D'Friidenspfyffe kasch glatt vergässe,  
ab jetze wird nimme zämmegsässe!“

Jetze griegt au dr Hauptlig gheerig Schiss  
und verliert au no dr letschti Räschte Biss.

Är het gwisst, die hänn Glepfschyt statt Booge,  
bi dääne kemme nit Pfyyl, aaber Kuugele gflooge.  
Drumm het är schnäll s'wysse Handduech gwoorfe,  
und was gisch was hesch die guete alte Sitte verwoorfe.

Fir dass d'Kavalleryy im Fort inne isch bliibe,  
hat är s'Verspräche vo Hand unterschriibe  
und isch dernoo in dr Wieschti verschwunde,  
wo-n-är no anderi mit kuurioose Sitte het gfunde.....

Aber daas isch e anderi Gschicht..... heerjeeminee!

Au vom Generaal het me nimm vyyl gseh,  
was isch ächt mit däm Staibrugg gschee?  
Isch dä emänd in d'Wieschti gschiggt woorde,  
will är sproochlig gärn duet iiberboorde?

*Me bsuecht d'Waage- und Requisite-Uusstellig bi dr Kasäärne  
und dr Laddärne-Uusstellig uff em Minschterplatz.  
Sy steen deert vom Määntig znacht bis am Mittwoch demorge.*